

Tischvorlagen zur MV

I.13/ 2010 F

Interkulturelles Frauenprojekt „Frauen und Entwicklung in Deutschland und Kenia“

Maisha e.V.

beantragt: offen
Bearbeitung: Reinhard Beeker
Siehe auch: www.maisha.org

Der vorliegende Antrag folgt dem identischen Strickmuster wie I.09/09, den wir mit 500 € bezuschusst hatten (siehe Projektdarstellung in asb-RB 1/09 S. 14 und Bericht im RB 3/09 S.25f).

Zwei junge Frauen aus Kenia werden im Rahmen eines ASA-Nord-Süd-Projekts für drei Monate nach Frankfurt kommen, um bei der Selbsthilfeorganisation für afrikanische Migrantinnen Maisha e.V. gemeinsam mit 2 deutschen Praktikantinnen mitzuarbeiten. Diese Mitarbeit schließt auch Vorbereitung und Durchführung einer eintägigen Konferenz zu Frauen und Migration in Deutschland ein, die Mitte Juni in Frankfurt stattfinden soll. Auf dieser Konferenz werden Praktikerinnen aus Sozialarbeit und Politik sowie Fachleute aus der Entwicklungszusammenarbeit und Wissenschaft zusammenkommen.



Kenias Hauptstadt Nairobi

Im Anschluss an die Nordphase fliegt das Viererteam nach Kenia, wo es Maisha Kenia unterstützt. Maisha Kenia wurde erst vor drei Jahren gegründet und betreut arme Frauen in den Städten Nairobi und Nakuru sowie in ländlichen Gebieten vor allem mit Kleinkrediten, damit sich diese Frauen eine Existenz aufbauen können.

Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf ca. 13.500 €, von denen ASA 4.000 € übernimmt.